



Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 17 Der Katzenlückstollen bei Lorsbach

Der im Wald zwischen Lorsbach und Langenhain gelegene Katzenlückstollen war Teil der Wasserversorgungseinrichtungen der Gemeinde Lorsbach. Er wurde in den Jahren 1912 und 1913 errichtet. Mit dem Stollen wurde die Quelle Kalteborn unterirdisch gefasst. Das Wasser konnte so, ohne die Gefahr von Verunreinigungen, dem Ortsnetz zugeführt werden. Nach der Eingemeindung nach Hofheim im Jahr 1972 wurden die wenig effektiven Lorsbacher Wassergewinnungsanlagen außer Betrieb genommen.



Eingang des Katzenlückstollens

Im Eingangsbereich befinden sich die Sammel- und Schieberkammern. In diesen wurde das Wasser gesammelt und in das Rohrnetz geleitet. Über Schieber konnte der Wasserzufluss geregelt werden. 43 Meter nach dem Eingang teilt sich der anfangs ausgemauerte Stollen in zwei Zweige. Der linke Zweig ist 23 Meter lang. Der rechte Zweig ist 69 Meter lang. Am betonierten Boden des Stollens befindet sich eine Sammelrinne für das Wasser.



Blick vom Eingangsbereich in den anfangs ausgemauerten Stollen

Der Katzenlückstollen steht unter Denkmalschutz. Der Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach bietet immer wieder Führungen in den Stollen an.



Blick in den rechten Stollenzweig

Weitere Informationen zum Katzenlückstollen können der Veröffentlichung „Die Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Lorsbach“ des Heimat- und Geschichtsvereins Lorsbach entnommen werden.

Stand: Oktober 2012